

venetianischen Staatsprincipe zum Opfer haben bringen müssen, so sind auch jene Dalmatiner, welche Talent zur Kunst besaßen, in den Dienst der venetianischen Schule des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts getreten, welche damals über Meister zu verfügen hatte, auf die nicht bloß Venedig, sondern das ganze gebildete Europa mit Bewunderung blickte. Mit dem siebzehnten Jahrhundert aber verlor das Venetianische seine Originalität und Spontaneität und ging in die Formen der späteren Renaissance und der barocken Kunst über, wie sie in ganz Europa üblich war. Dalmatien konnte sich natürlich dieser allgemeinen europäischen Culturströmung nicht entziehen, und so sehen wir auch in Dalmatien in jener Zeit die Spät-Renaissance und barocke Kunst vorherrschen²³⁾.

Wie in allen Ländern, so muss auch in Dalmatien die Entwicklung der Kunst nicht nach localen Gesichtspunkten,

²³⁾ Unter den dalmatinischen Künstlern, welche sich der Kunstbewegung Venedigs angeschlossen haben und in dieser aufgegangen, sind A. Medula, bekannt unter dem Namen Andrea Schiavone, geb. zu Sebenico 1522, gest. 1582 in Venedig, der Intarsiator Fra Sebastiano Schiavone, der Kupferstecher Martino Rota, geb. zu Sebenico 1520. In der Schule Squarcione's und Mantegna's befinden sich Dalmatiner. Es wird bei Zanetti (Pinac. della Accad. ven.) ein Gregor Schiavone genannt, der sich auf einem Bilde Opus Slavonii Dalmatici Squarcioni S (scolaris) zeichnet. Unter den Malern, welche ihrer Nationalität nach Südslaven waren, sind aber keine berühmter gewesen, als der Istrianer Vittore Carpaccio, über dessen Leben und Werke Crowe und Cavalcaselle ausführlich Nachricht geben, und der Croate Giulio Clovio, einer der berühmtesten Miniaturmaler seiner Zeit. Wer sich für die Frage interessirt, welche Künstler die heutigen südslavischen Gelehrten als südslavisch-croatisch-serbische Künstler ansehen, findet in dem Werke Kukuljević-Sakcinsky's vielfachen Aufschluss. Wer die künstlerische Begabung der dalmatinischen Bevölkerung würdigen will, muss sie auf dem Gebiete der Hausindustrie aufsuchen, ihre Weberei und Goldschmiedekunst in Betrachtung ziehen. Ihre Hausindustrie ist verwandt mit der Hausindustrie der Bosniaken, der Bewohner der Herzegowina und von Albanien. Da jetzt die südslavische Hausindustrie Gegenstand eingehender Untersuchungen geworden ist, so wird es genügen, nur mit wenigen Worten auf jene Werke aufmerksam zu machen, welche sich mit südslavischer Hausindustrie und Costümkunde beschäftigen. Dass sich auch in dieser venetianischer Einfluss bemerkbar macht, ist begreiflich. Der Mittelpunkt für Bestrebungen zur Förderung der südslavischen Hausindustrie ist jetzt in Agram, speciell im Agramer Museum zu suchen, dessen Neubau jetzt durch Architect Friedrich Schmidt im gothischen Style aufgeführt wird.